

Freddy Nock darf nicht am Stäfner Herbstfäscht auftreten

Stäfa Nach der Verurteilung von Hochseilartist Freddy Nock muss das OK des Herbstfäscht 2020 einen neuen Höhepunkt im Programm suchen.

Freddy Nock hätte im nächsten Oktober über die Dächer von Stäfa balancieren sollen. Daraus wird nichts. Am Mittwoch stand der berühmte Akrobat wegen versuchter vorsätzlicher Tötung seiner Ehefrau vor dem Bezirksgericht Zofingen (diese Zeitung berichtete). Dieses verurteilte ihn zu einer teilbedingten Gefängnisstrafe von zweieinhalb Jahren.

Für das OK des Stäfner Herbstfäscht ist das ein Rückschlag. Erst vor zwei Monaten kündigte es den Hochseilartisten als Hauptattraktion des alle fünf

«Mit Freddy Nock
finden wir keine
Sponsoren mehr.»

Philip Hänggi
OK-Präsident Herbstfäscht Säfa



«Mit Freddy Nock finden wir keine Sponsoren mehr.»

Philip Hänggi
OK-Präsident Herbstfäscht Säfa

Jahre stattfindenden Grossanlasses an. Nock hätte das Herbstfäscht am 2. Oktober 2020 eröffnet und wäre auch an den beiden folgenden Festtagen mit seinen atemraubenden Hochseilakten aufgetreten.

OK-Präsident Philip Hänggi hat sofort reagiert. «Wir können das Herbstfäscht auf keinen Fall mehr mit Freddy Nock durchführen.» Noch am Donnerstag werde Nock mitgeteilt, «dass wir verzichten müssen», sagt er auf Anfrage dieser Zeitung. Hänggi, derzeit unterwegs, hat diese Entscheidung bereits mit einigen Mitgliedern des Organisationskomitees abgesprochen. Das ge-



Wie 2015 an der Chilbi Erlenbach sollte Freddy Nock auch in Stäfa für Nervenkitzel sorgen. Daraus wird nun aber nichts. Archivfoto: Michael Trost

samte OK werde er ebenfalls in Kenntnis setzen.

Entscheidung nächste Woche

Hänggi und das OK haben auf den Ausgang des Gerichtsprozesses gewartet. Sie wussten, dass es bei einer Verurteilung in solch einem schwerwiegenden Fall keine andere Wahl geben

würde, als den Künstler wieder auszuladen. Selbst ein allfälliger Freispruch in einem Berufungsverfahren könne daran nichts mehr ändern. Vor allem die Reaktionen einiger privater Sponsoren, auf die das OK angewiesen ist, liessen keine Kompromisse zu. «Mit Freddy Nock finden wir keine Sponsoren mehr», sagt Hänggi.

Am 18. Dezember hält das OK eine Sitzung ab, in der das weitere Vorgehen beschlossen wird. Dann soll auch die Frage beantwortet werden, wer oder was die neue Attraktion am Stäfner Herbstfäscht 2020 sein könnte oder ob ganz darauf verzichtet wird.

Das Fest mit einer Tradition von fast 100 Jahren steht vom 2.

bis 4. Oktober unter dem Motto «225 Jahre Stäfner Handel». Das Festareal erstreckt sich vom Hafen über den Bahnhof bis zum Gemeindehaus. Ein grosses Zirkuszelt auf dem Rössliplatz soll Zentrum des Festes und Ort der Begegnung werden. Das Budget beträgt fast 350 000 Franken.

Christian Dietz-Saluz